

## RESERVATIONS-PLAN FÜR REITPLATZ (26x40M)/REITHALLE (26x15M), AB APRIL 2012 - BLEICHMATTHOF

MONTAG:	15.30-16.00	VERA SCHMID/KINDER
	16.00-16.30	
	16.30-17.00	DANIELA SENN/KINDER
	17.00-17.30	TINU HUG
	17.30-18.00	
	18.00-18.30	CLARISSA SCHNETZLER
	18.30-19.00	MANUELA JAPPERT/ESPRIT
	19.00-19.30	
19.30-20.00		
DIENSTAG:	15.30-16.00	BARBARA WEBER
	16.00-16.30	
	16.30-17.00	KINDER SAVARIS/MOORI
	17.00-17.30	
	17.30-18.00	DÖLF ERDIN (MICHELLE)
	18.00-19.30	REITSCHULE
	19.30-20.00	
	20.00-20.30	BEA BOUTELLIER/LAZARO
MITTWOCH:	13.30-15.30	REITSCHULE
	15.30-	
	-19.00	
	19.00-19.30	PATRIZIA/GALAXIE
	19.30-20.00	BETTINA HEINIGER/LISTO
DONNERSTAG:	15.30-16.00	
	16.00-16.30	
	16.30-17.00	
	17.00-17.30	TINU HUG
	17.30-18.00	BARBARA WEBER
	18.00-18.30	
	18.30-19.00	MANUELA JAPPERT/ESPRIT
	19.00-19.30	
20.00-20.30	KARIN IRMIGER	
FREITAG:	15.30-16.00	
	16.00-16.30	KINDER SAVARIS/MOORI
	16.30-	
	18.00	
18.00-21.00	REITSCHULE	
SAMSTAG:	09.00-12.00	REITSCHULE
	12.00-13.00	CHRIGEL PROBST
	13.30-17.30	REITSCHULE
	18.00-	
	20.00	

### SONNTAG:

An Werktag-Morgen von 9.00-12.00 wird die Anlage in der Regel für Beritt, Unterricht und Lehrlingsausbildung durch Daniela benützt. Unter gegenseitiger Absprache kann die Anlage jedoch problemlos mitbenützt werden. Daniela versucht es sich so einzuteilen, dass junge Pferde oder Unterricht eher in den späten morgen geplant werden, sodass man bis 10.30 Uhr auch in der Halle gut an einander vorbei kommt.

Grundsätzlich ist Alexandra/Nuncio, Vera und Conny meistens am Morgen zwischen ca. 8.30 und 11.30 auf dem Hof, Chrigel bewegt seine 3 Fribis in der Regel über den Mittag. Tinu, Alexandra/Moori und Webers Werktags in der Regel zwischen ca. 16.00-18.00. Dölf, Manuela und Clarissa eher zwischen ca. 17.30-19.30 Uhr, Patrizia, Bea und Bettina eher später Abends ab ca. 19.30 Uhr. Köbu geht nachmittags meist ins Gelände. Es hat sich damit zufällig eine gäbige Verteilung ergeben, eine Art Gewohnheit, wo man gut aneinander vorbei kommen kann. Auch wenn Gewohnheitszeiten nicht als fixe Reservation gelten, so entsteht doch eine Art „Macht der Gewohnheit“, welche irgendwo respektiert werden möchte. Wer in der Gewohnheitszeit eines anderen auf die Anlage möchte, sucht darum die gegenseitige Absprache und passt sich an, sodass der Gewohnheitsberechtigte nicht überrascht seinen Trainingsplan ändern muss. Ebenso sollte beachtet werden, dass Longieren, Bodenarbeit, Springreiten, Unterrichten mehr Platz in Anspruch nimmt, als normales Reiten und die Toleranz von Mitreitern beansprucht, weshalb auch dies in Gegenseitiger Absprache geschehen soll. Grundsätzlich soll sich jeder auf dem Bleichmatthof frei bewegen können, was er auch kann, sofern nicht plötzlich alle 25 Bleichmatthofpferde täglich oder gar mehrmals täglich Halle oder Platz beanspruchen wollen. Bei einer durchschnittlichen Benützung von Halle/Platz von 3-4 mal pro Woche und Pferd entstehen bei einer Anlage mit 25 Pferden in der Regel jedoch keine Probleme (12 Pferde pro Tag auf Anlage) und es bleibt auch Spielraum offen für benachbarte Pferde, welche auf der Anlage trainiert sein wollen.

Zurzeit kommen wir gut aneinander vorbei. Sollte sich jemand irgendwo benachteiligt oder eingeengt fühlen, so wende er sich bitte an Daniela oder Stefan Senn. Eine intakte, wohlwollende Gemeinschaft ist uns ein Bedürfnis und wir freuen uns, dass wir dieses Bedürfnis mit allen Bleichmatthofgehörigen teilen dürfen und hier nach dem Gesetz der „flexiblen Gleichberechtigung“ handeln.